

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 42 (1937-1938)
Heft: 5

Artikel: Klassen-Weihnachtsarbeiten
Autor: V.St.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313512>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zulenken und zur Gemeinschaft zu führen. Daneben tritt die Selbstführung durch Freigabe des Arbeitsmaterials und der Betätigungsart als lösende Unterbrechung oder lockende Belohnung. Eine in der Klassengemeinschaft erarbeitete Statistik hält positives und negatives Verhalten jedes Schülers fest und gibt am Schluss des Monats in der Zusammenstellung einen objektiven Überblick über den Erfolg der Bemühungen. Diese wortlose Kritik erzieht den Schüler zur Selbstbeobachtung und wirkt so auch mit zur innern Disziplinierung.

Die Unterrichtsweise in der Bk. wird am Beispiel der Sprachlehre gezeigt und in Lektionsskizzen veranschaulicht. Der eigentlichen Grammatik geht eine sprachliche Vorschulung voraus, die zugleich die psychischeEinstimmung des Schülers auf die Gesamtheit und das « Zusammenleben » der Klasse erleichtert. Was die Verfasserin in dem reichen Kapitel « Unterricht » an wertvollen Anregungen für die Praxis des Lehrers zu geben hat, kann hier nicht ausgeführt werden.

Zum Schluss sind die Ergebnisse der Bk. in einem kurzen Kapitel und verschiedenen Tabellen zusammengestellt. Von den 146 Bk.-Schülern dieser Realabteilung sind 49 noch schulpflichtig. Von den 97 andern haben sich drei Viertel günstig, ein Viertel ungünstig weiterentwickelt. Aus der Bk. wurden in die Spezialklasse versetzt 13 %, in Normalklassen 65 % (20 % in die Sekundarschule), in Heime 13 %, in Pflegefamilie 8 %; für 1 % war die Bk. zugleich der Schulabschluss.

Man legt das Buch aus der Hand mit dem Gefühl tiefer Dankbarkeit dafür, dass die Verfasserin uns an diesem Stück ihrer Lebensarbeit teilnehmen lässt und ihre Erfahrungen durch die Veröffentlichung einem weiteren Kreise zugänglich macht.

M. L.

Klassen-Weihnachtsarbeiten

Wenn draussen die kalten grauen Nebel um die Häuser streichen, sollte um so mehr in der Stube ein Lichtlein zünden – jenes Licht der Liebe, der Freude, der Gemeinsamkeit und Verbundenheit. Auch in der Schulstube sollte es dann besonders hell sein. Singen und klingen muss es in der Adventszeit – aber auch heimliches Schaffen und Freuen die Herzen der Kinder verbinden, als Lichtstrahlen jenes grossen Lichtes, das uns in dieser Zeit besonders nah und manches Gute in uns wecken und stärken soll.

Manches Jahr schon durfte ich jenes heimliche Schaffen und Freuen miterleben mit den Schülern, das die Verbundenheit mit den Klassenkameraden vertiefen half. – Geheimnisse in der Schulstube! Eine Abteilung arbeitet für die andere eine Weihnachtsgabe, oder die Buben für die Mädchen und umgekehrt. Und das soll geheim bleiben trotz aller Freude, welch eine Kunst und Kraftanstrengung!

In der Unterstufe nahmen diese Arbeiten nie mehr als einen Nachmittag pro Abteilung in Anspruch, bei den Grössern muss mehr Zeit eingeräumt werden. Das Material muss billig sein, die Arbeiten müssen dem Können und dem Alter angepasst und gut vorbereitet werden. Jedes Geschenklein muss hübsch aussehen und etwas Fertiges sein, wenn es aus der Kinderhand gelegt wird.

Als Material diene für die Unterstufe meist der farbige Halbkarton, Bildchen aus den farbigen Wurzelkind-Ausschneidebogen von Sybille Olfers, und Milli Webers bunte, lebendige Ausschneidebogen; zum Kleben wurde Fischkleister verwendet. So wurden in den verschiedenen Jahren angefertigt:

Für die Kleinen:

Weihnachtskärtchen an die Geschenke, weihnachtlich verziert.

Kleine Wandbildchen. Halbkarton 14:10, Bildchen garniert. Farbstift-rähmchen.

Buchzeichen mit und ohne Fransen, mit und ohne Rähmchen.

Büchlein für grössere Klassen, beim Buchbinder zugerichtet. 13/10 Deckblätter aus blauem Heftdeckelpapier, 20 karierte Blätter, garniert wie bei Bildchen. Deckblätter eventuell auch aus Halbkarton.

Mäppchen, 16/12, Halbkarton. Totale Länge des zu faltenden Rechteckes 30 cm. Aussen lochen (mit Nähmaschine), zusammennähen. (2.-3. Klasse)

Wandtäschchen, 14/16, 8 cm werden umgelegt. Halbkarton, unterer Teil ausgeschmückt.

Heft- und Bucheinbände aus schwarzem Einbindpapier, mit farbigen Bildchen verziert.

Es wird darauf hingewiesen, dass Mutter ein solches Büchlein für Kommissionen brauchen könnte, Vater für Adressen und Telephon, Tante aber ein Einband an ihr Kochbuch mit lustigen Küchenbildchen (Milli Weber) erfreuen könnte, Onkel Hans ein Mäppchen für die Marken und Postcheckabschnitte vielleicht nötig hätte. So sollte das Gelernte in der Schule sich auch weitertragen und Freude machen.

Für die Grössern erweiterten sich die Geschenkmöglichkeiten. Alle die vorgenannten Arbeiten konnten auch da wieder in anderer Ausführung hergestellt werden, so z. B. Buch- und Heftumschläge mit aus Buntpapieren nach freier Wahl zusammengestellten Garnituren. Büchlein können selber geschnitten, geheftet und beliebig ausgeschmückt werden mit Farbe, Farbstift oder Klebearbeiten. Als neue Arbeiten kamen in Frage:

Wechselrähmchen, 18/13, Halbkarton, innerer Ausschnitt 7/12, hinterer Teil 11/16 mit kleinem Einschnitt, wird aufgeklebt. Vorderrahmen wird garniert.

Abreisskalender.

Blocks mit Hinterwand, zum Aufhängen (zu Telephon).

Briefmäppchen, Halbkarton, 56/22, auf Längsseiten je 10 cm umgebogen, in der Mitte gefaltet. Gelocht und zusammengenäht. Aussenseiten garniert.

Photo- und Kartenalbum (1 Stück 25-30 Rp.), 18/18 oder 23/17, Halbkarton. Doppelblätter mit gezopftem Garn im Falt zusammengefasst. Vorn ausgeschmückt.

Käseschächteli oder viereckige Schächteli, mit Buntpapier überklebt, mit Bunt- oder Scherenschnitten verziert.

Stecknadelkissen, Nadelbüchlein, Tintenwischer aus Stoffresten.

Gefaltete Schächtelchen, mit Buntpapier oder Scherenschnitten verziert.

Blumentöpfchen, mit Plakatifarbe bemalt.

Weihnachtsschmuck: Im Herbstwald gesuchte Föhrenzäpfchen werden vergoldet und versilbert, Sterne und andere weihnachtliche Figuren geschnitten und bemalt. Als Tischschmuck werden entzweigesagte Fadenspüehli angemalt und verziert, unten zugeklebt oder auf einen Stern gestellt.